



presserat

Entscheidung

des Beschwerdeausschusses 1

in der Beschwerdesache 0806/23/1-BA

Beschwerdeführer: Herr Engin Eroglu (FREIE WÄHLER Hessen)
Beschwerdegegnerin: FRANKFURTER RUNDSCHAU Online
Ergebnis: Beschwerde begründet, Missbilligung, Ziffer 2
Datum des Beschlusses: 07.12.2023

A. Zusammenfassung des Sachverhalts

I. Die FRANKFURTER RUNDSCHAU veröffentlicht zwei Artikel zu den Freien Wählern und deren Landeschef sowie deren Verbindungen zur AKP-Lobby.

1. Am 05.09.2023 erscheint der Online-Beitrag „Freie Wähler: Verbindungen zu AKP-Lobby stimmen nachdenklich“, der einleitet: „Nach dem Skandal um Parteichef Aiwanger droht den Freien Wählern auch in Hessen ein Problem. Landeschef Eroglu hat offenbar beste Beziehungen zur Erdogan-Lobby.“ Im Beitrag heißt es:

„[...] Eroglu der auch Abgeordneter im Europaparlament ist, hat offensichtlich beste Verbindungen zur UID (Union Internationaler Demokraten), die Lobbyorganisation der türkischen Regierungspartei AKP und Präsident Recep Tayyip Erdogan. In der Vergangenheit hat es mehrere Treffen mit Vertretern der UID gegeben.

Besuch von Hessens Freie-Wähler-Chef Eroglu bei UID „bedeutend“

„Der hessische UID-Landesvorsitzende Erkan Arslan empfing den Vertreter der Freien Wähler, Engin Eroglu, in der UID-Landeszentrale Hessen“, heißt es in einem Facebook-Eintrag der UID-Hessen vom 2. Oktober 2018. Eroglu habe dem UID-Landesvorsitzenden einen Anstandsbesuch abgestattet. „Der Landesvorsitzende Erkan

Arslan und seine Delegation stellten dem Vertreter der Freien Wähler, Engin Eroglu, Fragen zum Parteiprogramm“, so die UID Hessen. Der Besuch von Eroglu sei „bedeutend“.

Vertreter der Freien Wähler besucht auch bei UID-Zentrale in Köln

Die guten Kontakte zur UID-Hessen machten sich schon bald bezahlt. 2019 hatte es dann ein Treffen in der UID-Zentrale in Köln gegeben. „UID-Präsident Bülent Bilgi empfing den Vertreter der Freien Wähler und Europaparlamentskandidaten Engin Eroglu zusammen mit Ozan Ceyhun und dem Regionalvorsitzenden der UID Hessen, Erkan Arslan, in der UID-Zentrale“, lässt die UID-Zentrale auf ihrer Internetseite mitteilen.

Auch in der türkischen Presse ist man auf die Beziehungen zwischen Eroglu und UID aufmerksam geworden. „Engin Eroglu, der von türkischen Wählern und der Internationalen Union der Demokraten (UID) unterstützt wird, ist seit 1997 in der Politik tätig“, schreibt die türkische Beyaz Gazete. Auch Habertürk und Memleket Gazetesi sehen eine Unterstützung von Eroglu durch die UID.

Freie-Wähler-Chef Eroglu hat auch Verbindungen zu Erdogan-naher MÜSIAD

Beste Beziehungen pflegt Eroglu offenbar auch zu dem Erdogan-nahen Unternehmerverband MÜSIAD. Für den 14. Juli 2023 hatte die MÜSIAD Hessen mit einer Podiumsdiskussion mit Eroglu in Frankfurt geworben. Thema des Abends war unter anderem Investitionsmöglichkeiten in Europa und Wohnungsnot in Deutschland.

2019 war Eroglu auf einer Veranstaltung der Erdogan-nahen Unternehmerverbandes MÜSIAD. „Heute trafen wir uns auf Einladung der MÜSIAD Hessen mit Geschäftsleuten in unserer Region gemeinsam mit Ali Bayramoglu, dem Präsidenten der MÜSIAD in seiner zweiten Amtszeit, und Engin Eroglu (Freie Wähler) und Mitglied des Europäischen Parlaments.“ Das schrieb das türkische Generalkonsulat am 1. Dezember 2019 auf Facebook.

[...]

Eroglu will mit „allen Menschen ins Gespräch kommen“

Eroglu zeigt sich zu seinen Treffen mit den AKP-Lobbyisten in einem Interview mit Hessencam gelassen. „Mir ist das wichtig, mit allen Menschen ins Gespräch zu kommen“. Er wisse davon, dass die UID vom Verfassungsschutz beobachtet werde. Sich selbst bezeichnet er als „Friedensstifter“.

Auf Nachfrage von IPPEN.MEDIA antwortet das Büro des Europaparlamentarierers allerdings, in diesem Jahr an keiner Veranstaltung der MÜSIAD, UID oder anderer AKP-naher Organisationen teilgenommen zu haben. Während die UID zudem von einem Anstandsbesuch durch Eroglu schreibt, sagt das Büro des Europaparlamentarierers, Eroglu sei lediglich eingeladen worden. Im Januar hätten sich die Freien Wähler sogar für ein Verbot der UID ausgesprochen.

[...]"

Im Weiteren kommen Stimmen zu Wort, welche die UID und Kontakte mit dieser kritisch sehen.

2. Am 23.09.2023 erscheint Online der Folge-Artikel „Exklusiv: Wie nahe stehen die Freien Wähler der AKP-Lobby in Deutschland?“

„Offenbar pflegen mehrere aktive und frühere Mitglieder der Freien Wähler beste Kontakte zu UID und Milli Görüs. Beide Vereine gelten als Erdogan-nah. Eine exklusive Recherche vor der Hessen-Wahl.“, lautet die Einleitung.

Im Beitrag schreibt die Redaktion, dass Engin Eroglu

„offenbar gute Verbindungen zu vom Verfassungsschutz beobachteten Organisationen und ihren Funktionären hatte. FR.de hat nun herausgefunden, dass das Phänomen in der Partei nicht nur Hessens FW-Landeschef betrifft.

Freie Wähler in Hessen: „Bedeutender Anstandsbesuch“ bei UID

Mindestens zwei Treffen zwischen Eroglu und der Führungsriege der UID (Union Internationaler Demokraten) hat es gegeben. Im Oktober 2018 hatte der Europaparlamentarier den damals neu gewählten Vorsitzenden der UID Hessen, Erkan Arslan, besucht. Der „Anstandsbesuch“ sei „bedeutend“, teilte die Lobbyorganisation auf Facebook mit. 2019 war Eroglu dann zu Gast in der UID-Zentrale Köln. 2022 soll Eroglu zudem bei einer Veranstaltung der UID zum Fastenbrechen teilgenommen haben. In Teilen der türkischen Presse wird Eroglu als Politiker gefeiert, der von der UID unterstützt wird.

[...]

Freie Wähler mit Kontakten zu Milli Görüs

Recherchen von FR.de haben ergeben, dass auch andere Vertreter der Freien Wähler ebenfalls zu vom Verfassungsschutz beobachteten Organisationen Verbindungen haben. Das betrifft vor allem das Umfeld der sogenannten Landesarbeitsgemeinschaft Integration (LAG) der Freien Wähler. Mindestens zwei der Gründer haben enge Verbindungen zum Moscheeverein IGMG, der auch als Milli Görüs bekannt ist. In einem Instagram-Eintrag der IGMG Jugend Hessen vom 16. Mai 2020 firmiert ein Mitgründer, Y.K., als Verantwortlicher für Studentenwohnungen (Irvan Evleri) der Gruppe.

Der Vorsitzende der LAG der Freien Wähler in Hessen, Mustafa Yüce, bestätigte die Aktivität des LAG-Gründers bei Milli Görüs: „Herr K. hat es nach meiner Nachfrage bestätigt, dass er es ist“, so Yüce.

Die Milli Görüs heißt offiziell „Islamische Gemeinschaft Milli Görüs“. Hinter der Gemeinschaft versteckt sich ein Islamverband mit mehreren hundert Moscheen in Deutschland. Die Erdogan-nahe Organisation wird von verschiedenen Landesämtern für Verfassungsschutz und auch dem Bundesamt für Verfassungsschutz beobachtet. Laut Verfassungsschutz Baden-Württemberg hat der Islamverein eine „islamistische Agenda“.

Landesarbeitsgemeinschaft Migration der FW mit Verbindungen zu Milli Görüs

Ein weiteres Gründungsmitglied der LAG ist Aziz A., der früher in der IGMG aktiv war. Bis mindestens 2021 galt A. als Sprecher der vom Verfassungsschutz beobachteten Milli Görüs in Limburg. Ob er noch immer der islamistischen Gemeinschaft angehört, darüber gibt es widersprüchliche Aussagen. „Aktive Milli-Görüs-Personen sind bei uns

nicht vorhanden“, teilte die Bundesvereinigung der Freien Wähler FR.de auf Anfrage mit: „Herr A. ist schon länger nicht mehr Mitglied der Limburger Milli-Görüs-Moschee.“

(Frühere) Freie Wähler aus Kelsterbach pflegten offenbar ebenfalls Kontakte zu Milli Görüs

Und es gibt offenbar weitere Fälle von Verbindungen der Freien Wähler Hessens zu Milli Görüs. Im Juli 2020 übergab der Kelsterbacher FW-Vorstand zum Opferfest Masken an die IGMG-Gemeinde. Auch der Kreistagsabgeordnete Veysel P. hat enge Kontakte zu dem umstrittenen Moscheeverein. Er hat aber offenbar die Brücken zu den Freien Wählern abgebrochen. „Ich habe bei den Freien Wählern seit etwa zwei Jahren keine Ämter, meine Mitgliedschaft dort ist bereits gekündigt“, teilte P. FR.de mit.

Fragen zu seinen Verbindungen zu Milli Görüs und UID ließ er allerdings offen. [...]

II. Beschwerdeführer ist der im Beitrag namentlich genannte Landesvorsitzende der Freien Wähler. Er macht einen Verstoß gegen Ziffer 2 des Pressekodex geltend.

Die Artikelserie unterstelle ihm und der Partei Freie Wähler Hessen eine Nähe zur UID und indirekt zu der Erdogan-treuen faschistischen Organisation Graue Wölfe.

Besonders der Redakteur habe mehrfach versucht, einzelne Mitglieder in die Nähe der türkischen Organisationen UID und Milli Görüs zu rücken, ohne auf Einsprüche der Personen selbst zu reagieren. Angebote, ein persönliches Gespräch in dieser Angelegenheit zu führen, seien vom Redakteur und auch von der Chefredaktion nicht wahrgenommen worden.

Die Artikel bezögen sich auf zwei Termine des Beschwerdeführers aus 2018 (Landtagswahlen in Hessen). Es habe nachweislich vorher keine Treffen mit ihm und Vertretern der UID gegeben. Abgesehen davon, dass der Beschwerdeführer bereits als Jugendlicher aktiv im christlichen Schwalmstädter CVJM und dort schließlich treibende Kraft beim Aufbau einer TEN-SING-Gruppe gewesen sei, sei die Teilnahme an einer Veranstaltung der UID Hessen zum Fastenbrechen im letzten Jahr zum Aufhänger genutzt worden, um eine ideologische Nähe zur UID zu konstruieren. Kontextualisierende Informationen, wie beispielsweise die Teilnahme der Fraktionsvorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion Ines Claus, MdL oder Norbert Schmitt (ehemaliger Generalsekretär der SPD) seien verschwiegen worden. Bei den Vorwürfen bezüglich einer Mitgliedschaft von einzelnen LAG-Mitgliedern zu Milli Görüs werde selbst im Artikel im Konjunktiv geschrieben.

Trotz Nachfrage beim Kreisvorsitzenden, welcher die Vorwürfe habe ausräumen können, sei der Artikel als Frage veröffentlicht worden. Die Freien Wähler sehen hier eine Form der Verdachtsberichtserstattung, welche durch persönliche Motive des Redakteurs motiviert seien. Auch in dieser Angelegenheit sei ein persönliches Gespräch abgelehnt worden.

III. Anmerkung: Die Beschwerdegegnerin wurde im Anhörungsschreiben gebeten, auch dazu Stellung zu nehmen, ob der Beschwerdeführer vorab mit den konkreten, im Beitrag erhobenen Vorwürfen konfrontiert wurde.

IV. Für die Beschwerdegegnerin antwortet die Chefredaktion der Ippen Digital Zentralredaktion. Nach Sichtung des Beitrags und Rücksprache mit dem Autor nehmen sie wie folgt Stellung:

Herr Eroglu habe sich mindestens zweimal zu offiziellen, hochrangigen Terminen mit der UID, einer Lobby-Organisation der AKP, getroffen.

- Laut Verfassungsschutzbericht 2017 „zeigt sich ein weitverzweigtes Geflecht von Organisationen mit Einflussträngen aus hohen politischen Stellen in der Türkei bis hin zu lokalen ausführenden Strukturen in Deutschland. So kann unmittelbar auf die Meinungsbildung und das Verhalten der türkischen Diaspora eingewirkt werden. Mittelbar ist es so außerdem möglich, auf politische Entscheidungsfindungsprozesse in Deutschland Einfluss zu nehmen.“

- Die UID werde im Verfassungsschutzbericht 2022 als „größter staats- beziehungsweise regierungsnaher Interessenverband“ bezeichnet, über den „Einflussnahmeversuche auf türkeistämmige Gemeinschaften in Deutschland“ stattfinde.

- Sowohl der Termin mit Herrn Eroglu 2017 in der Kölner UID-Zentrale als auch 2018 in der Landeszentrale Hessen würden vom UID als „bedeutend“ bezeichnet.

- An dem Treffen in Köln hätten neben dem UID-Deutschland-Chef Bülent Bilgi auch Hessen-Chef Erkan Aslan und Ozan Ceyhun teilgenommen – letzterer sei heute ein strammer AKP-Kader und seit 2020 Botschafter der Türkei in Österreich.

- Herr Eroglu habe sich im Juni 2019 auf Facebook mit seiner Nähe zu Ozan Ceyhun gerühmt („Hat mich heute in Brüssel besucht und mir tolle Tipps gegeben“).

Der Vorsitzende der „Landesarbeitsgemeinschaft Migration der Freien Wähler“ (LAG) selbst habe ihrem Autor bestätigt, dass ein LAG-Mitarbeiter Mitglied der Limburger Milli Görüs Moschee sei sowie ein weiterer Mitarbeiter Milli-Görüs-Mitglied gewesen sei. Einer Bewegung also, deren Grundprinzipien laut Verfassungsschutz NRW „mit der freiheitlich demokratischen Grundordnung nicht vereinbar sind“.

Sie könnten nachvollziehen, dass Herrn Eroglu und den Freien Wählern Hessen diese Berichterstattung über Kontakte zu Organisationen, die wiederholt im Verfassungsschutzbericht vorkämen, im Landtagswahlkampf nicht genehm gewesen sei. Jedoch sollte es zu denken geben, dass sich andere Verbände der Freien Wähler bewusst von derlei Vereinigungen fernhielten, auch darüber hätten sie berichtet. Insofern wiesen sie den Vorwurf des Verstoßes gegen Ziffer 2 des Pressekodex zurück.

B. Erwägungen des Beschwerdeausschusses

Der Beschwerdeausschuss bejaht Verstöße gegen die Sorgfalt nach Ziffer 2 des Pressekodex.

Im Beitrag „Freie Wähler: Verbindungen zu AKP-Lobby stimmen nachdenklich“ vom 05.09.2023 schreibt die Redaktion, „Landeschef Eroglu hat offenbar beste Beziehungen zur Erdogan-Lobby.“ An anderer Stelle ist davon die Rede, er habe „offensichtlich beste Verbindungen zur UID“ bzw. „Beste Beziehungen pflegt Eroglu offenbar auch zu dem Erdogan-nahen Unternehmerverband MÜSIAD.“ Zwar handelt es sich hierbei um Bewertungen. Jedoch sind diese nicht hinreichend vom zugrundeliegenden Sachverhalt gedeckt. Im Beitrag werden die „offenbar besten Beziehungen“ mit zwei Besuchen bei

verschiedenen UID-Einrichtungen seit 2018, die in der türkischen Presse zur Bewertung führten Eroglu werde von der UID unterstützt, sowie der Teilnahme an zwei Veranstaltungen des MÜSIAD seit 2019 begründet. Zwei Treffen mit UID-Verbänden und die Teilnahme an zwei Veranstaltungen der MÜSIAD in einem Zeitraum von sechs bzw. fünf Jahren rechtfertigen jedoch nicht die Bewertung von „offenbar besten Beziehungen“ zur UID bzw. AKP-Lobby bzw. „offensichtlich besten Verbindungen“ zur MÜSIAD.

Vergleichbares gilt für den Beitrag „Exklusiv: Wie nahe stehen die Freien Wähler der AKP-Lobby in Deutschland?“ vom 23.09.2023. Hierin schreibt die Redaktion, der Beschwerdeführer Engin Eroglu habe „offenbar gute Verbindungen zu vom Verfassungsschutz beobachteten Organisationen und ihren Funktionären“ gehabt. Dies begründet sie im Wesentlichen mit den beiden bereits im vorausgegangenen Artikel genannten Treffen mit UID-Organisationen, deren Bewertung in der türkischen Presse sowie der Teilnahme Eroglus an einer Veranstaltung der UID zum Fastenbrechen im Jahr 2019. Auch hier ist – angesichts dessen, dass er in sechs Jahren an drei Treffen bzw. Veranstaltungen der UID, an der im letzten Fall auch Politiker diverser anderer Parteien teilnahmen – die Meinung, er habe „offenbar gute Verbindungen zu vom Verfassungsschutz beobachteten Organisationen“ nicht ausreichend tatsachenbasiert.

Zudem wäre aufgrund der Erheblichkeit der Vorwürfe, der Landeschef pflege offenbar beste Kontakte zur AKP-Lobby bzw. gute Verbindungen zu vom Verfassungsschutz beobachteten Organisationen, zwingend die Konfrontation des Beschwerdeführers mit den konkreten Vorwürfen erforderlich gewesen. Diese scheint hinsichtlich des Beitrags vom 05.09.2023 gar nicht erfolgt zu sein. Auch hinsichtlich des zweiten Artikels gab es wohl keine direkte Anfrage beim Beschwerdeführer. Auch dies verstößt gegen die Sorgfalt.

C. Ergebnis

Der Beschwerdeausschuss hält die Verstöße gegen die Ziffer 2 des Pressekodex für so schwerwiegend, dass er gemäß § 12 Beschwerdeordnung die Maßnahme der Missbilligung wählt. Nach § 15 Beschwerdeordnung besteht zwar keine Pflicht, Missbilligungen in den betroffenen Publikationsorganen abzudrucken. Als Ausdruck fairer Berichterstattung empfiehlt der Beschwerdeausschuss jedoch eine solche redaktionelle Entscheidung.

Die Entscheidungen über die Begründetheit der Beschwerde und die Wahl der Maßnahme ergehen jeweils einstimmig.

Ziffer 2 – Sorgfalt

Recherche ist unverzichtbares Instrument journalistischer Sorgfalt. Zur Veröffentlichung bestimmte Informationen in Wort, Bild und Grafik sind mit der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen und wahrheitsgetreu wiederzugeben. Ihr Sinn darf durch Bearbeitung, Überschrift oder Bildbeschriftung weder entstellt noch verfälscht werden. Unbestätigte Meldungen, Gerüchte und Vermutungen sind als solche erkennbar zu machen.

Symbolfotos müssen als solche kenntlich sein oder erkennbar gemacht werden.

Den Pressekodex und die Beschwerdeordnung finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.presserat.de/pressekodex.html> / <https://www.presserat.de/beschwerdeordnung.html>